

Antrag auf EINSATZ von SPINOSAD

gemäß Naturland Richtlinien und Anhang II der VO (EG) Nr. 889/2008



Bitte beachten Sie, dass ein unvollständig ausgefüllter oder nicht lesbarer Antrag nicht bearbeitet werden kann!

1. BETRIEB/UNTERNEHMEN:	
Name:	Naturland Betriebsnummer:
Anschrift:	Kontrollstelle:
E-Mail:	Berater:

2. EINSATZ VON SPINOSAD:			
Art der Anwendung:	<input type="checkbox"/> Pflanzenschutz	<input type="checkbox"/> Stallfliegenbekämpfung	
Einzusetzendes Mittel (Handelsname + Wirkstoffgehalt + Vertriebsfirma)		Zu bekämpfende(r) Schädling(e) und betroffene Kultur(en)	
Amtliche Wartezeit für die beantragte Kultur-Schädlings-Kombination		Vorgeschlagene/beantragte Wartezeit	
Amtlich maximal erlaubte Anzahl von Behandlungen bei beantragter/n Kultur/en		Geplante Anzahl von Behandlungen	
Geplante Einsatzmenge pro Spritzung (Produktmenge/ha)		Zeitraum Anwendung	
Begründung warum nur Spinosad als Mittel in Frage kommt:			

3. NATURLAND GRUNDSÄTZE FÜR DIE ANWENDUNG VON SPINOSAD:
Der Einsatz von Spinosad ist nur einzelfallbezogen (Betriebs- und Fall-individuell) und beim Fehlen von Alternativen, auf Antrag und unter Beachtung weiterer Bedingungen möglich. Die drei möglichen Hauptrisiken (Bienengefährlichkeit, Rückstandsrelevanz und Resistenzbildung) sind dabei besonders zu berücksichtigen.
Der Einsatz von Spinosad ist nur bei Gemüse, Obst, Zierpflanzen, Wein, Hopfen (unter Beachtung des Pflanzenschutzgesetzes des jeweiligen Landes), sowie zur Stallfliegenbekämpfung zulässig.
Kein Einsatz in Ackerbaukulturen inkl. Kartoffeln!
Die Anwendungshäufigkeit ist gegenüber der amtlichen Zulassung bei bestimmten Kulturen zu reduzieren (→ s. 8. Auflagen/Anmerkungen).
Bei bestimmten Kulturen ist aus QS-Gründen eine Verdopplung der amtlichen Wartezeiten erforderlich (→ s. 8. Auflagen/Anmerkungen).
Rückstandsuntersuchungen im zu vermarktenden Erzeugnis/Produkt sind zur Weiterentwicklung evtl. erforderlicher QS-Auflagen obligatorisch.

Antrag auf EINSATZ von SPINOSAD

gemäß Naturland Richtlinien und Anhang II der VO (EG) Nr. 889/2008



4. BESTÄTIGUNG DER VORSTEHENDEN ANGABEN:

Ort, Datum

Unterschrift Betriebsleiter

5. STELLUNGNAHME DER BERATUNG (Bekämpfung von Stallfliegen):

Antrag befürwortet - -

Antrag nicht befürwortet - -

Unterschrift Berater: _____

6. STELLUNGNAHME FACHBERATUNG GARTENBAU (Regina Schneider, Wolfgang Patzwahl oder Holger Buck) (Einsatz beim Pflanzenschutz):

Antrag genehmigt - -

Antrag abgelehnt - -

Unterschrift GS/HB/WP: _____

7. ENTSCHEIDUNG ANERKENNUNGSKOMMISSION:

Antrag genehmigt - -

Antrag abgelehnt - -

Unterschrift AKK: _____

8. AUFLAGEN/ANMERKUNGEN: